



Juni 2011

Klare Förderziele

- Die Förderziele beschreiben die auf einen definierten Zeitpunkt angestrebten Fähigkeiten der Schülerin oder des Schülers so, dass sie beobachtbar und überprüfbar sind.
- Die Förderziele sind für die Lebenswelt und die Zukunft der Schülerin oder des Schülers bedeutsam. Sie sind herausfordernd, aber erreichbar.

Interdisziplinäre Zusammenarbeit

- Die Förderplanung basiert auf einer regelmässigen, interdisziplinären Zusammenarbeit und ist dazu einheitlich strukturiert.
- Die Verantwortlichkeiten sind klar definiert.
- Die Lehr- und Fachpersonen reflektieren die Förder- und die Zusammenarbeit.

Systemische Ausrichtung

- Schulisches Standortgespräch, Förderplan und Lernbericht sind nachvollziehbar miteinander verknüpft.
- Förderplanung und Unterrichtsplanung sind miteinander verknüpft („Lernen am gemeinsamen Lerngegenstand“) und prägen sich gegenseitig.
- Es werden personenbezogene Aspekte und Umweltfaktoren berücksichtigt.
- Die Schülerin oder der Schüler und die Eltern sind einbezogen.

Ressourcenorientierung

- Auch die Stärken werden gefördert. Bereits vorhandenen Fähigkeiten der Schülerin oder des Schülers sowie die Ressourcen des Umfeldes werden genutzt.

Elemente des Förderplans

- Die Förderplanung berücksichtigt die individuellen Lern- und Verhaltensvoraussetzungen, basierend auf einer differenzierten, kind- und kontextbezogenen Förderdiagnostik.
- Es werden konkrete Massnahmen und Aktivitäten der Förderung (Arbeits- und Unterrichtsformen, Lehr- und Lernprozesse, didaktische Arrangements, Unterrichtsmaterialien, Beziehungsgestaltung, Therapiemethoden etc.) beschrieben.
- Während der Umsetzung der Förderung werden Beobachtungen, systematische Auswertungen und Beurteilungen der Lernzielerreichung festgehalten.

Weitere Informationen unter:

www.volksschulamt.zh.ch → Schulbetrieb & Unterricht → Sonderpädagogisches → Veröffentlichungen → Broschüre Förderplanung.